



- www.arbeitsschutz-schulen-nds.de - Übergreifende Themen - Lärm - Gefährdungen und Maßnahmen - Lärm macht krank

Lärm macht krank!

Lärm beeinträchtigt das psychische Wohlbefinden, er „nervt“, insbesondere wenn es sich um störende Geräusche handelt und die Lautstärke eine gewisse Schwelle überschreitet, Streß entsteht.

Folgende Probleme kann Lärm auslösen:

- Störungen der Spracherkennung
 - Veränderungen des Blutdrucks
 - Veränderungen des hormonellen Status - besonders der Streßhormone
 - Veränderungen der Gehirnpotentiale
 - als Folgewirkung: Schädigung der Organe und Organsysteme
-
- Schädigungen des Stimmapparates durch anhaltendes lautes Sprechen
 - Schädigungen des Innenohres bei Dauerbelastung: Hörstörungen und Tinnitus

Das sagt diese Tabelle:

- Mit leichtem Hörschaden und hohem Grundgeräuschpegel fällt es schwerer, den Gesprächen zu folgen, da die stimmhaften Konsonanten nicht gehört werden.
- Mit schwerem Hörschaden ist es schon bei mittlerem Grundgeräuschpegel unmöglich, einem Gespräch zu folgen, da sowohl die stimmhaften als auch die stimmlosen Konsonanten nicht gehört werden.
- Quelle BGI 688

Artikel-Informationen

16.02.2016

Kurzlink

www.aug-nds.de/?id=258

E-Mail an Redaktion